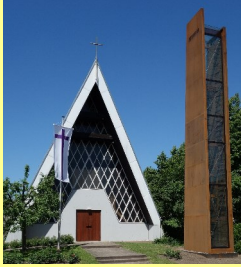
Nr. 4 Dezember 2018 - Februar 2019

Gemeindebrief

Evangelische Matthäusgemeinde Rebland - Sinzheim - Weitenung



Inhalt

Das finden Sie in dieser Ausgabe

Titelbild:	1
Inhaltsverzeichnis	2
Adventsansprache: Landesbischof Jochen Cornelius-Bundschuh	3
Angedacht	4
Gottesdienste 1. Advent	5
Neue Lieder für den Gottesdienst	6
Benefizkonzert Gesangverein „Waldlust“ Schiftung	7
Feierabend-Gottesdienst	7
Krippenfeier auf dem Buchtunger Hof	8
Das Weihnachtsevangelium	9
Faith Post	10
Gottesdienste zu Weihnachten	11
Rückblick auf die Visitation	12
Gottesdienstplan Dezember	14
Gottesdienstplan Januar Februar	15
CVJM Nachrichten	16
Brot für die Welt	17
Veranstaltungen unserer Nachbargemeinden	19
Bericht über die Familienkirche	20
Ständige Termine	22
Aus den Kirchenbüchern	23
Weltgebetstag 2019	23
Impressum, Spenden	24
Kinderseite	25
Danke an Mitarbeitende	26
Jahreslosung 2019	27
Jahreslosungsplakat	28

Mache dich auf, werde Licht; denn dein Licht kommt und die Herrlichkeit Gottes geht auf über Dir. (Jes 60,1a)

Es ist Advent! In die dunklen Tage hinein leuchten die Kerzen auf dem Adventskranz: erst eins, dann zwei, dann drei, dann vier …. Dann strahlt uns ein Kind entgegen aus der Krippe: „Die Herrlichkeit Gottes geht auf über Dir!“

Advent heißt: „Dein Licht kommt!“ In kleinen Schritten ist Gott unterwegs zu uns, um uns zu ermutigen. Wenn eine mit Bauchweh in die Schule geht. Wenn Sie sich um ihre kranke Mutter sorgen. Wenn wir uns ängstigen. „Dein Licht kommt!“

In die dunklen Tage hinein leuchtet das Licht des Lebens. Advent ist eine Zeit, um sich aufzurichten: „Mache dich auf!“ Die Tage nutzen, um neu hinzuschauen. Wo sind die Lichter, die unsere Hoffnung stärken? Dorthin gehen, wo wir schon lange erwartet werden: „Seit fünf Jahren sind wir jetzt zerstritten; wollen wir nicht endlich mal reden.“ Jetzt, im Advent, ist die Gelegenheit: „Sei mutig, nimm ein Adventslicht und trage es dahin, wo es dunkel ist!“

Wir machen uns auf und werden für andere zum Licht! Dabei erleben wir, was uns verheißen ist: „Mache dich auf und du wirst „licht“ werden.“ Hier wird „licht“ klein geschrieben und bedeutet: „Du wirst leicht werden, frei und unbeschwert.“ Die Sorgen fallen ab, uns wird leicht ums Herz.

In einem Jahr, am 1. Advent 2019, wählen wir die Ältestenkreise und Kirchengemeinderäte in unserer Kirche neu. Ich will die Gelegenheit nutzen, allen zu danken, die gegenwärtig diese Verantwortung in unserer Kirche tragen. Sie haben sich rufen lassen: „Mache dich auf!“ und sind seit fünf Jahren für andere zum Licht geworden. Hoffentlich haben viele von ihnen erlebt, dass sie dieses Engagement für andere auch selbst erfreut und gestärkt hat, so dass es ihnen „licht“ wurde.

Ich möchte diesen Advent aber auch nutzen, um dazu zu ermutigen, sich rufen zu lassen. „Mache dich auf!“ Unsere Kirche braucht Sie! Auch die Jungen, auch die Unerfahrenen, die etwas erreichen wollen, Männer und Frauen, die Ideen haben, wie unsere Kirche, wie ihre Gemeinde vor Ort in Zukunft aussehen soll. „Mache dich auf!“ – sind Sie bereit, sich zu engagieren?

Ich wünsche Ihnen einen gesegneten Advent,

Ihr Landesbischof
Jochen Cornelius-Bundschuh

An(ge)dacht: Sieben Türen im Advent

Über allen Zweifeln, über allen Sorgen und Ängsten steht die Anbetung. Diesen Satz las ich – sinngemäß – vor einiger Zeit. Er ist mir in Erinnerung geblieben. Obwohl die Anbetung keinen so guten Klang hat. Da schwingt etwas Frömmlerisches mit. Doch ich will heute mal ein Plädoyer für die Anbetung halten, indem ich erkläre, was für mich Anbetung bedeutet.

Als Erstes möchte ich die Demut nennen. Auch ein zu Unrecht aus der Mode gekommenes Wort. Demut hat nichts Unterwürfiges. Demut ist die Erkenntnis, dass es etwas Größeres gibt als mein Ich, als dieses Land, als diese Welt. Ist die Erkenntnis, dass ich nichts mir selbst verdanke. Was ich bin, was ich habe und kann – alles ist Geschenk der Liebe und Gnade Gottes. Für mich ist die Demut eine entlastende Lebenseinstellung, wenn sie einhergeht – und damit bin ich beim zweiten Aspekt der Anbetung – mit dem Vertrauen. Anbetung aus Furcht wäre in der Tat Götzendienst, doch das meint christliche Anbetung nicht. Anbetung – so wie ich sie verstehe – vertraut darauf, dass der, den ich anbete, um mich weiß, für mich sorgt – ihm bin ich wichtig und er liebt mich. Der dritte Aspekt der Anbetung, den ich nennen will, ist die Ehrlichkeit. Ehrlich zu mir selbst und ehrlich zu Gott zu sein. Mich nicht zu verstellen, Zweifel nicht zu ignorieren und Gott alles zu sagen. In der Anbetung ist auch Platz für das, was ich – auch in Bezug auf Gott – nicht verstehe, was mir Angst macht, was mich ratlos sein lässt. Ein Gebet kann manchmal auch eine große Frage sein. Der vierte Aspekt – und für den ist die Ehrlichkeit eine Grundvoraussetzung – ist die Nachfolge. Anbetung kann nicht folgenlos bleiben. Wenn ich mich vom Gebet erhebe, bin ich ein gewandelter Mensch – und ich möchte, dass andere das auch spüren. Was ich mit dem Herzen fühle, mit dem Kopf denke, mit dem Mund rede – das sollte auch in meinem Handeln erkennbar sein. Einen letzten Aspekt möchte ich noch nennen: Die Treue. Wen ich heute anbete, der kann mir morgen nicht egal sein. Anbetung ist keine kurzfristige Schwärmerei. Deshalb kann sie auch Konstanz und Standfestigkeit in mein Leben bringen,

in dem ich leider viel zu oft wankelmütig bin.

Die genannten Aspekte sind mir eine Hilfe in den Krisen des Lebens. Sie machen kein Leid ungeschehen, nehmen nicht den Schmerz, nicht die Trauer. Doch sie helfen, das Leben – auch mit seinen unbeantworteten existenziellen Fragen – besser zu tragen. Sie nehmen mir ein wenig von der Last.

A nbetung,
D emut,
V ertrauen,
E hrlichkeit,
N achfolge und
T reue

Sie ahnen es vielleicht schon: Die Anfangsbuchstaben dieser Aspekte ergeben das Wort „Advent“. Sie sind für mich sechs Türen im Advent. Eine siebte Tür fehlt noch. Ohne sie sind die anderen sechs Türen nur – um im Bild zu sprechen – halb geöffnet. Es ist die Liebe. Gott ist die Liebe. In Jesus wird er Mensch und so wird auch die Liebe menschlich und jeder Mensch ein wenig göttlich. Das ist eine Perspektive, die mich gelassener und bei allen Lasten im Kern auch immer wieder froh leben lässt. Das schenkt uns allen der liebende Gott.

Eine schöne Advents- und Weihnachtszeit wünschen das Redaktionsteam und Pfarrer Knöbl

Einladung zu den Gottesdiensten am 1. Adventswochenende

ÖKUMENISCH – GEMEINSAM
ins neue Kirchenjahr in Sinzheim,
ev. Kirche mit Chor am Samstag,
01. Dezember 2018 um 18.30 Uhr

Adventlicher Gottesdienst
in Steinbach am
1. Advent um 10.30 Uhr
mit dem Chor TonArt aus Eisental
und Taufen

Neue Lieder für den Gottesdienst

Ab dem 2. Dezember werden in evangelischen Kirchengemeinden in Baden eine größere Zahl neuer Lieder gesungen werden. Zusammen mit den evangelischen Kirchen in Württemberg, der Pfalz und Elsass-Lothringen führt die badische Landeskirche zum 1. Advent einen neuen Gesangbuchanhang ein und ergänzt damit das bisherige Evangelische Gesangbuch.

Wie kam es dazu? Gesangbücher – wie zum Beispiel das in Baden 1995 eingeführte Evangelische Gesangbuch – sind immer nur Momentaufnahmen. Natürlich enthält das Evangelische Gesangbuch die wichtigen Lieder unserer jahrhundertealten Kirchenliedtradition, aber eben auch neuere Lieder aus den Jahrzehnten nach dem 2. Weltkrieg, die den Liedbuchkommissionen der 80er Jahre wichtig waren. Seither ist die „Liedproduktion“ aber nicht stehen geblieben – Jahr für Jahr entstehen spannende neue Lieder.
Daher ist es schon immer wichtig gewesen, zwischen den Erscheinungsterminen des eigentlichen Gesangbuchs (das wahrscheinlich etwa 2030 überarbeitet wird), neuere Lieder in Beiheften zu sammeln und sie als Landeskirche miteinander zu erproben. Täte man das nicht, würden es manche Lieder, weil sie zur Entstehungszeit eines evangelischen Gesangbuchs schon „olle Kamellen“ sind, nie in ein Gesangbuch schaffen. Andere, die gerade angesagt sind, würden aufgenommen, obwohl sie sich vielleicht später als „Eintagsfliegen“ erweisen.

Der neue Gesangbuchanhang enthält insgesamt 218 Lieder. Die ersten 94 sind bereits bekannt, sie wurden bereits 2005 im blauen Heftchen „Wo wir dich loben, wachsen neue Lieder“ herausgegeben. 124 Lieder wurden neu aufgenommen.
Der Titel des neuen Anhangs ist hingegen bereits vertraut: Nach dem Beschluss der Landessynode wird das neue Buch wie das alte Heftchen heißen: „Wo wir dich loben, wachsen NEUE LIEDER – Gesangbuchanhang der Evangelischen Landeskirche in Baden“.

Während im Südwesten am Gesangbuchanhang gearbeitet wurde, hat die Evangelische Kirche in Deutschland gleichzeitig die Perikopenordnung weiterentwickelt, die auch zum 1. Advent 2018 in Kraft treten wird. Deshalb enthält das Liederbuch außerdem sämtliche Psalmen in der Textfassung „Luther 2017“ und den „Liturgischen Kalender“.

Deutlich wurde bei der Arbeit am Gesangbuchanhang, dass es heutzutage sehr unterschiedliche kirchliche „Singszenen“ gibt, die teilweise wenig voneinander wissen. Im neuen Anhang sind nun typische „Sacro-Pop-Lieder“ aus dem Kirchentagsumfeld genauso vertreten wie Kanons und klassisch anmutende neue Lieder. Es gibt Anbetungs- und internationale, mehrsprachige Lieder. Somit ist schon jetzt klar: Nicht jedes Lied wird jedem gefallen. Aber die neuen Lieder schlagen Brücken zwischen verschiedenen Frömmigkeitsstilen und sogar zwischen Nationen. Denn das Liederheft wurde gemeinsam mit Vertretern aus Elsass-Lothringen erstellt. Daher ist die Anzahl mehrsprachiger, internationaler Lieder besonders groß, mehr als jedes dritte Lied hat auch einen französischen Text. Für die Ökumene beiderseits des Rheins ist das ein großer Gewinn!

Kord Michaelis,
Landeskirchenmusikdirektor der badischen Landeskirche

Feierabend

der etwas andere Gottesdienst für Dich

wir feiern den Freitagabend, wir feiern Gott, wir feiern bunt

Herzliche Einladung zum ersten Feierabend - Gottesdienst!
Wir feiern unter dem Motto: **Jesus is the reason for the season!**
Jede und jeder ist willkommen - am Freitag, 7.12.2018 um 19 Uhr,
in der Matthäuskirche Sinzheim.

Anschließend gibt‘s Plätzchen, Punsch und Glühwein
im Gemeindehaus.

Benefizkonzert

mit aktuellen, klassischen und vorweihnachtlichen Weisen

Am Sonntag, den 2.Dezember 2018, 17 Uhr
in der evangelischen Kirche zu Sinzheim

Mitwirkende:

Gesangverein „Waldlust“ Schiftung
Anna Stanimak Klavier
Karin Schnur Harfe
Viktoria Halt Gesang
Hartmut Mende Leitung

Eintritt frei ! Wir bitten um Ihre Spende zugunsten gemeinnütziger Aufgaben. Danke !

24. Dezember 2018 - 15.30 Uhr

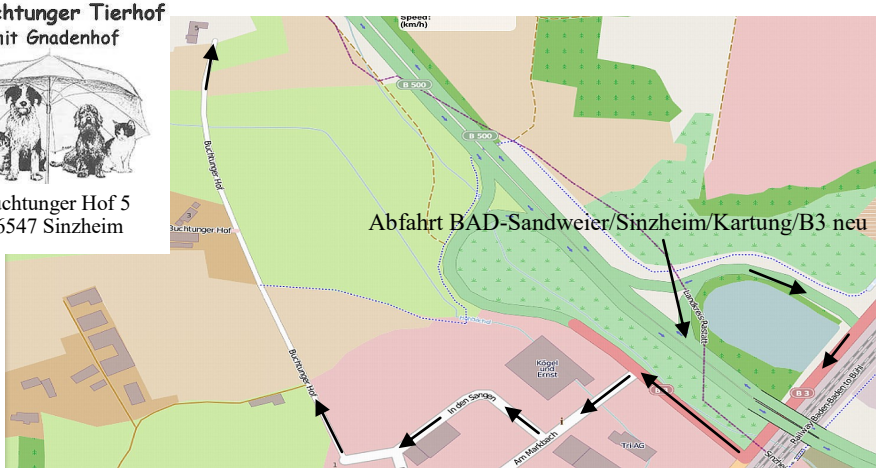
Krippenfeier auf dem Buchtunger Tierhof

Besuchen Sie unsere lebende Weihnachtskrippe. Die Gnadenhof-Tiere vermitteln insbesondere Kindern den Geist und die Geschichte des Heiligen Abends so lebendig wie selten.

Pfarrer Knöbl feiert gemeinsam mit allen Zwei- und Vierbeinern diesen Gottesdienst zur Geburt Christi im Freien. Deshalb ist wetterbedingte Kleidung ratsam. Beim Besuch der Krippenfeier sind Hunde willkommen. Jedoch zum Schutz der Gnadenbrot-Tiere bitte an der Leine führen. Danke.

Neue Tierhilfe e.V.
Buchtunger Tierhof
mit Gnadenhof

Buchtunger Hof 5
76547 Sinzheim



Die Weihnachtsgeschichte

ES BEGAB SICH ABER . . .

. . . zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeder in seine Stadt.

Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlecht Davids war, damit er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.

Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Und als die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen nach Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat.

Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. Als sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, das zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über das, was ihnen die Hirten gesagt hatten.

Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

EVANGELIUM NACH LUKAS,
KAPITEL 2, VERSE 1–20

Grafik: Pfeffer

Faith Post

Foto: picture-alliance/Godong/P Deliss

Krippenspiel 2018

Hast du Lust, an Heiligabend bei unserem Familiengottesdienst mit Krippenspiel mitzumachen?

Wir suchen noch Jungs und Mädchen ab 5 Jahren, die eine Rolle beim Krippenspiel übernehmen. Die Proben werden dienstags von 16.30 - 17.30 Uhr in der Matthäuskirche Sinzheim stattfinden. Und zwar am:

04.12.2018
11.12.2018
18.12.2018

Generalprobe ist am Sonntag, 23.12.2018 um 10 Uhr.

Wir freuen uns auf lustige Proben und einen schönen Gottesdienst mit euch!
Susanne Marmann und Babette Neuhoff

Gottesdienste an Heilig Abend

9.45 Uhr Gottesdienst
Seniorenzentrum Sinzheim

15.00 Uhr Gottesdienst
Evang. Pflegeheim Steinbach

15.00 Uhr Gottesdienst mit Krippenspiel
Matthäuskirche Sinzheim,

15.30 Uhr Krippenfeier „Lebende Krippe“
Buchtunger Tierhof in Kartung

17.00 Uhr Christvesper, Matthäuskirche
Sinzheim, Pfarrer Arno Knebel

17.30 Uhr Christvesper, Katholische Kirche,
Varnhalt, Pfarrer Jürgen Knöbl

22.30 Uhr Christmette, Sinzheim, Team

Gottesdienste an Weihnachten

1. Weihnachtsfeiertag
Dienstag, 25. Dezember 2018
17.00 Uhr Gottesdienst, Steinbach

2. Weihnachtsfeiertag
Mittwoch, 26. Dezember 2018
10.45 Uhr Gottesdienst, Sinzheim
Pfarrer Götz Häuser

Silvester, 31. Dezember 2018
17.00 Uhr Gottesdienst mit
Abendmahl, Sinzheim

Rückblick Visitation

In der Woche vom 9. - 14. 10.2018 wurde unsere Gemeinde von einem Visitationskomitee besucht. Dekan Jammerthal, Pfarrer Dr. Zimmermann, und die Bezirkssynodalen Frau Beltermann und Frau Müller konnten sich in dieser Woche einen Überblick über unser Gemeindeleben verschaffen.

Die Visitationswoche startete mit einer

Sitzung des Gemeindebeirats. Dazu waren allen Leitenden der Gruppen und Kreise der Matthäusgemeinde eingeladen. Auf Grundlage unseres Visitationsberichtes wurden in kleinen Gruppe verschiedene Themen diskutiert und die Ergebnisse festgehalten.

Es ging zum Beispiel um die Ökumene, darum, wie wir Mitarbeitenden unsere Wertschätzung ausdrücken können, um die Einbindung unserer Pfarrgemeinde in die Kirchengemeinde Baden-Baden, und darum, wie wir mehr „aus dem Glauben heraus“ miteinander umgehen können. Alle Themen wurden beleuchtet mit den Gedanken: Was gibt es schon? Was läuft gut? Und was wünschen wir uns für die Zukunft?

Anschließend an den Gemeindebeirat fand ein Treffen des Komitees mit dem Ältestenkreis ohne Pfarrer und Gemeindediakonin statt.

In den folgenden Tagen wurde das Pfarramt geprüft, all unsere Räume begangen, und Einzelgespräche mit Pfarrer und Diakonin geführt.

Am Vorletzten Tag fand noch einmal eine Sitzung des Ältestenkreises statt, bei der wir uns Ziele gesteckt haben, die wir in den nächsten Jahren als Gemeindeleitung mit und für die Gemeinde erreichen möchten.

Abgeschlossen wurde die Visitation mit einem Gottesdienst der Familienkirche und anschließender Gemeindeversammlung, bei der die Zielvereinbarungen vorgestellt und direkt dazu Fragen gestellt werden konnten.

Folgende Ziele wurden vereinbart:

Zielvereinbarung 1:

Das geistliche Leben im Ältestenkreis soll gestärkt werden. Bis Ostern 2019 wird eine Klausur durchgeführt um mehr **geistliches Leben** einzuüben und Formen für die Arbeit im Ältestenkreis zu entwickeln.

Zielvereinbarung 2:

Der Ältestenkreis möchte die Wertschätzung für die **Mitarbeitenden** deutlicher ausdrücken.
Der Ältestenkreis entwickelt bis zu den Kirchenwahlen 2019 zusammen mit den Mitarbeitenden ein Konzept um die Mitarbeitenden zu fördern, begleiten und wertzuschätzen.

Zielvereinbarung 3:

Der Ältestenkreis bespricht ab der nächsten Sitzung, wie die Arbeit mit **Kindern und Jugendlichen** in der Gemeinde auch während der Schwangerschaft und Elternzeit der Gemeindediakonin Schönle weitergehen kann. Dazu werden auch weitere ehrenamtlich Mitarbeitende gewonnen.

Zielvereinbarung 4:

Beim Zwischenbesuch des Visitationskomitees am 16.10.2020 werden Überlegungen zu einer **Gottesdienstkonzeption** besprochen.

Wir bedanken uns herzlich beim Visitationskomitee für die netten Begegnungen, guten Impulse, für Verständnis und ehrliche Gespräche. Vielen Dank auch allen, die sich in der Visitationswoche engagiert haben – allen voran natürlich den Kirchenältesten!

Gottesdienstplan Dezember 2018

Da sie den Stern sahen, wurden sie hoch erfreut.

Matthäus 2, 10

Steinbach **Sinzheim**

Samstag, 1. Dezember 1. Advent

Ökum. Gottesdienst, Kirchenchor **18.30 Uhr**

Sonntag, 2. Dezember 1. Advent

10.30 Uhr Gottesdienst, Kirchkaffee
Taufen, Chor TonArt

Sonntag, 9. Dezember 2. Advent

10.30 Uhr Familienkirche
18.30 Uhr Gottesdienst Weitenung

Montag, 10. Dezember

18.30 Uhr Hausgebet „Lebenslicht“,
Hauskapelle Pflegeheim

Sonntag 16. Dezember 3. Advent

09.30 Uhr Gottesdienst, Chor
Kirchkaffee

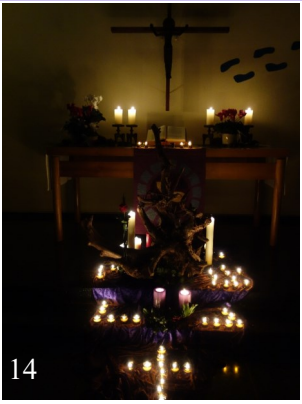
Gottesdienst, Chor **10.45 Uhr**

Montag, 24. Dezember Heilig Abend

Gottesdienste an Heilig Abend und Weihnachten siehe Seite 11

Montag, 31. Dezember Silvester

Gottesdienst , Abendmahl **17.00 Uhr**



Feier der Stille in Steinbach

um 19.30 Uhr in der abgedunkelten Kirche
aus der Stille Kraft schöpfen.

Dienstag, 4. Dezember 2018
Dienstag, 11. Dezember 2018
Dienstag, 18. Dezember 2018

Gottesdienstplan
Jan. / Feb. 2019

Gott spricht: Meinen Bogen habe ich gesetzt in die Wolken; der soll das Zeichen sein des Bundes zwischen mir und der Erde.

Gen 9,13

Steinbach		**Sinzheim**	
Dienstag, 01. Januar Neujahrstag			
10.00 Uhr Gottesdienst Stadtkirche Baden-Baden			
Sonntag, 06. Januar Epiphanias			
09.30 Uhr	Gottesdienst, Abendmahl	Gottesdienst	**10.45 Uhr**
Sonntag, 13. Januar			
10.30 Uhr	Gottesdienst		
Sonntag, 20. Januar			
09.30 Uhr	Gottesdienst	Gottesdienst, Taufe	**10.45 Uhr**
Sonntag, 27. Januar			
10.30 Uhr	Kath. Kirche Steinbach Ökumen. Gottesdienst zur Einheit der Christen	Gottesdienst	**10.45 Uhr**
Sonntag, 03. Februar			
09.30 Uhr	Gottesdienst, Abendmahl	Gottesdienst, Abendmahl	**10.45 Uhr**
Sonntag, 10. Februar			
10.30 Uhr Familienkirche **18.30 Uhr** Gottesdienst Weitenung			
Sonntag, 17. Februar			
09.30 Uhr	Gottesdienst, Kirchkaffe Posaunenchor	Gottesdienst	**10.45 Uhr**
Sonntag, 24. Februar			
		Gottesdienst, Kirchkaffee	**10.45 Uhr**

CVJM-Nachrichten

Orangenverkaufsaktion

Alle Jahre wieder…. verkauft der CVJM Sinzheim unbehandelte Orangen; der Erlös kommt christlicher Jugendarbeit bei uns und anderswo zugute. „Anderswo“ – das ist in unserem Fall in Indien, in einem kleinen Dorf, etwa 450 km nördlich von Bangalore gelegen. Dort gründeten vor ca. 30 Jahren das Ehepaar Gladys und Shadrach Peter eine Schule im Geburtsort von Shadrach, um den Kindern des Dorfes Muranpur und der umliegenden Dörfer eine Bildungsmöglichkeit zu geben. Aus einer Grundschule entwickelte sich eine weiterführende sowie eine berufliche Schule, dazu ein Internatsgebäude für Jungen und vor wenigen Jahren für Mädchen. Je nach personellen Möglichkeiten ist auch eine Krankenstation in Betrieb. Das Projekt wird hauptsächlich von Gemeinden und Werken in Großbritannien unterstützt. Durch die persönliche Freundschaft von CVJM- Mitarbeitern mit dem indischen Ehepaar ist es uns ein Anliegen, das Neerekshe-Projekt mit der Orangenaktion zu unterstützen.

Am ersten Adventswochenende gibt es sie dann wieder – die Orangen, im

Straßenverkauf und nach den Gottesdiensten in Sinzheim am Samstag, 1.12.2018 und in Steinbach am Sonntag, 2.12.2018

2019

Das neue Jahresprogramm des Landesverbands ist als PDF verfügbar unter: www.cvjmbaden.de.

Für unseren Ortsverein stehen das Mitarbeiter-Wochenende im Januar und das Lebenshaus-Wochenende im März zusammen mit dem CVJM Rastatt fest. Die Termine für Scoutjungschar und Hauskreis entnehmen Sie den Nachrichtenblättern und dem Monatsplan.

Christina Weis

In die Zukunft investieren
Brot für die Welt unterstützt Partner in Sierre Leone

Ali Sesay aus Sierra Leone hat sich seine Sorgen nie anmerken lassen. Nicht, als ihm das Geld fehlte, um Schuluniformen, Hefte und Stifte für seine Kinder zu kaufen und er sich deswegen schämte. Und selbst dann nicht, als er fast verzweifelte, weil der Ertrag seines Reisfelds immer geringer ausfiel. Der Kleinbauer wollte einen Weg aus der Armut finden, um seinen Kindern ein besseres Leben zu ermöglichen. Doch er wusste nicht wie. Umso glücklicher war er, als Mitarbeitende der Siera Grass-roots Agency (SIGA), einer Partnerorganisation von Brot für die Welt, in sein Dorf kamen und Unterstützung anboten. Heute muss niemand in Alis Haushalt mehr Hunger leiden. Und seine Kinder gehen zur Schule – ausgestattet mit allem, das sie zum Lernen brauchen. Viele im Dorf haben gelernt, wie man neue Sorten von Maniok und Reis erfolgreich anbaut. „Mein Ertrag hat sich verdoppelt“, erzählt Ali Sesay. Heute sagt er stolz: „Die Saat ist aufgegangen.“

Text: Helge Bendl

Auf dem Weg der Gerechtigkeit
Brot für die Welt ruft zur 60. Aktion auf

Seit 1959 kämpft Brot für die Welt für die Überwindung von Hunger, Armut und Ungerechtigkeit. Gemeinsam mit Partnerorganisationen weltweit und getragen von so Vielen in evangelischen und freikirchlichen Gemeinden in Deutschland konnten wir Millionen Menschen dabei unterstützen, ihr Leben aus eigener Kraft zu verbessern. Dabei zählt für Brot für die Welt jede und jeder Einzelne und die Verheißung, dass alle „das Leben und volle Genüge“ haben sollen (Johannes 10.10). Aber jeder neunte Mensch hungert und hat kein sauberes Trinkwasser. Millionen leben in Armut, werden verfolgt, gedemütigt oder ausgegrenzt. Dennoch haben alle das Recht auf gleiche Lebenschancen. Unsere Partnerorganisationen tragen seit Jahrzehnten dazu bei. „Hunger nach Gerechtigkeit“ lautet das Motto der 60. Aktion Brot für die Welt. Auch nach sechzig Jahren ist dieser Hunger nicht gestillt. Das gemeinsam Erreichte macht Mut und lässt uns weiter gehen auf dem Weg der Gerechtigkeit.

Mitglied der actalliance

60 JAHRE Brot für die Welt

SEPA-Überweisung/Zahlschein

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts

BIC

Für Überweisungen in Deutschland und in andere EU-/EWR-Staaten in Euro.

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

EV. MATTHAEUSGEMEINDE

IBAN

DE02662914000000038903

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)

GENODE61BHL

Brot für die Welt

Vielen Dank für Ihre Hilfe!

Betrag: Euro, Cent

Spenden-/Mitgliedsnummer oder Name des Spenders: (max 27 Stellen)

Spende Brot für die Welt

ggf. Stichwort

PLZ und Straße des Spenders: (max. 27 Stellen)

Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN

D E

06

SPENDE

Datum

Unterschrift(en)

Interessante Veranstaltungen unserer Nachbargemeinden

Eine Stadt schreibt ein Buch
Szenische Lesung und Klanginstallation

Ort: Dietrich-Bonhoeffer-Saal (Gemeindezentrum), Bertholdstr. 6a, 76530 Baden-Baden
Zeit: Sonntag, **20. Januar 2019, 16 Uhr**
Veranstalter: Arbeitskreis Stolpersteine, Evangelische Kirchengemeinde Baden-Baden, Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg, Kulturamt Baden-Baden, Theater Baden-Baden, Baden-Baden ist bunt, Volkshochschule Baden-Baden
Eine begehbare Klanginstallation ergänzt die Veranstaltung: auf einer Bodenfolie sind Zitate der Geflüchteten nachzulesen und in einer mehrsprachigen Soundinstallation zu hören. So können die Zuhörer selbst zu den Worten der Erzählenden gehen. Durch die Surround-Sound-Umsetzung entsteht der Eindruck, mitten in ihrer Welt zu stehen.

Bruckner e-Moll-Messe
für Bläser und Chor

Chorkonzert mit Cantus Solis Karlsruhe,
23. Februar 2019, 18 Uhr, Ev. Stadtkirche Baden-Baden

Immergrün – Menschen ab 62 in den Gemeinden unterwegs

Seit vier Jahren organisieren sich Menschen aus der Stadtkirchengemeinde Baden-Baden, der Luthergemeinde und der Paulusgemeinde in verschiedenen selbst organisierten Neigungsgruppen.
Sie freuen sich auf weitere Neugierige und Unternehmungslustige.
Derzeit gibt es folgende Gruppen:
Leichtes Wandern, Kunst- und Kultur-Reisen, Kino und Glaube, Literaturkreis, Theologisch-philosophisch-ökumenischer Gesprächskreis ,Wandern, Kochen, Handarbeit und Streichensemble
NEU „immergrün“ Kochen – neue Ansprechpartnerin!
Freunde des Kochens, Essens und Genießens schwingen jeweils am 2. Donnerstag im Monat (17-20 Uhr) den Kochlöffel in der Küche des Gemeindehauses, Bertholdstr. 6a. Wegen der Planung ist eine vorherige Anmeldung nötig. Kontakt: Brigitte Koch, Tel. 22564, wubkoch@arcor.de
Die aktuellen Programme erfahren Sie auch über unsere Homepage:
www.stadtkirche-baden-baden.de

Familienkirche

Nachdem Pfarrer Jürgen Knöbl und seine Frau Marga 2006 in unsere Gemeinde gekommen sind, haben sie im November eine Familienkirche gefeiert. Für alle war dies sehr neu und hat gleich einige so begeistert, dass sie beim nächsten Mal mitgemacht haben. Das Team hat sich im Laufe der Zeit erneuert und besteht aktuell aus Pfarrer Knöbl, Diakonin Miriam Schönle, Sylvia Frey, Petra Kotthaus, Nicole Fritz, Silke Huber und Alexandra Schubert. Die eigenen, aber auch „Gast"-Kinder sind ein Teil des Gottesdienstes, z.B. beim Fürbitten vortragen oder im Rollenspiel.

Nach dem Tod von Frau Knöbl im Frühjahr 2017 haben wir uns eine kleine Pause genommen und uns ab Herbst 2017 wieder getroffen und führen die Familienkirche in Gedenken an sie weiter.

Wir feiern am 2.Sonntag im Monat um 10.30 Uhr in der Steinbacher Kirche. Wir achten darauf, dass der Gottesdienst kindgerecht ist, aber auch Konfirmanden, Eltern und auch Großeltern sollen sich angesprochen fühlen.
Zu unserer Freude kommen auch Erwachsene, die keine Kinder oder Enkelkinder haben und somit zeigen, dass ihnen diese Gottesdienstform gut gefällt, auch freuen wir uns, dass katholische Gemeindemitglieder regelmäßig mit uns mitfeiern.

Der Gottesdienst besteht aus festen Bausteinen, wie Begrüßung, Votum, Gebet, Vater unser, Fürbitten und Segen. Ansonsten gestalten wir den Gottesdienst mit Rollenspielen, Lesungen, Wechselgesprächen oder auch Bildergeschichten.
Damit es ein lebendiger Gottesdienst wird, beziehen wir die Gemeinde, insbesondere Kinder mit ein, singen Lieder, die mit Bewegungen untermalt sind oder Mitmachkanons. Wir singen bekannte Lieder und versuchen immer wieder auch neue Lieder einzuüben. Begleitet werden wir vom E-Piano, Gi-

tarre, Cajon und manchmal auch einer Geige.

Die Themen ergeben sich aus dem Kirchenjahr, wie z.B. Weltgebetstag, Ostern, Erntedank oder Advent. Um einen Gottesdienst zu planen, treffen wir uns und besprechen Vorschläge. Auch Taufen werden gerne in der Familienkirche gefeiert, dazu dürfen manchmal auch alle Kinder ihre Taufkerze mitbringen und anzünden. An Fasching dürfen sich die Kinder kostümieren und bei der WM können alle im Trikot kommen. Und trotzdem haben diese Gottesdienste eine christliche Thematik als Grundlage. Z.B. „Die Weltauswahl Gottes ist kunterbunt“ oder „Der gute Hirte: Oh Schreck, mein Schaf ist weg!“ In jedem Gottesdienst gibt es einen Bibeltext oder eine Bibelgeschichte, diese wird dementsprechend aufgearbeitet, um die christlichen Werte und Botschaft Jesu zu vermitteln.

Das Ergebnis unserer Sitzung wird als Konzept zusammengefasst und am Tag vorm Gottesdienst treffen wir uns zu einer Probe. Auch die Kirche wird zum Thema geschmückt.
Im Gemeindesaal nebenan decken wir die Tische schön ein und im anderen Raum richten wir Tischkicker, Minibillard und Jakkolo. Außerdem wird ein Mal- und Bastelangebot zum Thema von uns organisiert und vorbereitet.

Am Sonntag begrüßen wir die Besucher mit einem Liederblatt, die Kinder dürfen sich Rasseln oder Klangstäbe aussuchen, um die Lieder zu begleiten. Mit festen Ritualen gibt es in jeder Familienkirche vertraute Punkte. Oft ist es auch ein Mitmachgottesdienst, bei dem Antworten gesucht werden oder Fürbitten formuliert werden können.

Wir hatten schon ein paar Handpuppen im Gottesdienst integriert, ein Rabe, eine Eule und ganz neu haben wir einen großen Papagei, der jetzt im Oktober seine Premiere gefeiert hat.

Nach dem Gottesdienst laden wir herzlich zum Kirchkaffee ein. Es gibt Gelegenheit sich zu unterhalten und gemeinsam bei einer Tasse Kaffee und Gebackenem sich auszutauschen.

Wir möchten mit unserer Familienkirche Klein und Groß ansprechen, aber auch Menschen, die sonst nicht unbedingt in die Kirche gehen. Kirchenfeste und die Botschaft Jesu verständlich machen, das ist unser Anliegen.

Jutta Zeitvogel im Gespräch mit
Sylvia Frey

Ständige Termine

Über die aktuellen Termine informieren die örtlichen Mitteilungsblätter und die Homepage der Matthäusgemeinde: www.ekimabad.de.

Kirchenchorprobe Kathrin Moser	✆ 07223/6696	20.00 Uhr am Dienstag Matthäuskirche Steinbach
Taizé-Gebet Barbara Krätschmer-Hochstuhl	✆ 07223/959536	19.00 Uhr am Mittwoch Kirche Varnhalt
Bibelkreis Manfred Hurst	✆ 07221/81243	18.45 Uhr am Donnerstag Gemeindehaus Sinzheim
Krabbelgruppe Steinbach Manuela Weber	✆ 07223/7680170	10.00 Uhr am Freitag Gemeindesaal in Steinbach
Mädchengruppe Miriam Schönle	✆ 07221/3786370	15.00 - 16.30 Uhr am Freitag Jugendraum Sinzheim
Trauercafé Indre Meiler-Taubmann	✆ 07841/6818722	18.00 Uhr in Steinbach monatlich an einem Dienstag
Frauenfrühstück Ulrike Kober	✆ 07223/958444	09.00 Uhr in Steinbach am 3. Mittwoch im Monat
Familienkirche Sylvia Frey	✆ 07221/3732878	10.30 Uhr in Steinbach am 2. Sonntag im Monat
Kirchkaffee Steinbach Gretel Linkenheil	✆ 07223/58654	nach dem Gottesdienst am 3. Sonntag im Monat
Kirchkaffee Sinzheim Renée Huber	✆ 07221/988158	nach dem Gottesdienst am 4. Sonntag im Monat
Kindergottesdienst in Sinzheim Susanne Marmann	✆ 07221/276894	am 4. Sonntag im Monat
Öku. Seniorengemeinschaft Steinbach Heike Weyh	✆ 07223/52220	siehe Programmheft der Seniorengemeinschaft
Scouts (8 - 14 Jahre) **(CVJM)** Friedrich Weis	✆ 07223/52186	17.00 Uhr am Dienstag, 14-tägig ehemaliger Festplatz Vormberg
Hauskreis (CVJM) Familie Weis	✆ 07223/52186	20.00 Uhr am Donnerstag bei Fam. Weis in Weitenung

aus den Kirchenbüchern

Aus datenschutzrechtlichen Gründen
nicht veröffentlicht.

Der offizielle Termin ist immer der 1. Freitag im Monat März.
Aufgrund der Faschingszeit findet der Weltgebetstag am
Freitag, 08. März 2019 jeweils um 19.00 Uhr statt.
Eisental St. Matthäuskirche
Sinzheim Matthäuskirche

Danke

Spenden / Einnahmen seit dem letzten Gemeindebrief bis zum 22.10.2018

Gemeindearbeit:	Euro	100,00
Neuanschaffung Beamer Sinzheim:	Euro	140,00
Diakonie-Sammlung Flutopfer Sulavesi:	Euro	400,00
Herbstmarkt:	Euro	1.026,00

Impressum:
Evangelische Matthäusgemeinde Baden-Baden, Steinbach und Sinzheim
Pfarramt: Dr.-Arweiler-Str. 10, 76534 Baden-Baden, Tel. 07223/96260
Fax 07223/962696
Homepage: www.ekimabad.de
E-Mail-Adresse: pfarramt@ekimabad.de
Bürozeiten: Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag: 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Gemeindehaus Sinzheim: Hauptstraße 139, 76547 Sinzheim
Diakonin Miriam Schönle, Tel.: 07221/3786370, diakonin@ekimabad.de
Bürozeiten: nach Vereinbarung

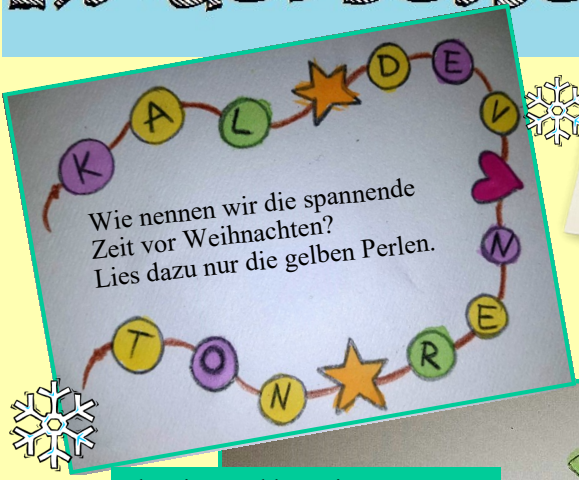
Unsere Bankverbindungen:
Volksbank Bühl: IBAN: DE02 6629 1400 0000 0389 03

Konto für Spenden „Förderkreis der Matthäusgemeinde:
VR-Bank: IBAN: DE77 6656 2300 0000 6070 02

Monatsplan der Matthäusgemeinde: Gerne senden wir Ihnen den aktuellen Monatsplan! Schicken Sie uns einfach eine E-Mail, dann nehmen wir Sie in den Verteiler auf und Sie erhalten termingerecht die neuesten Nachrichten.

Gemeindebriefteam: Pfr. Jürgen Knöbl (v.i.S.d.P.), Frank Hindorf, Christine Maier, Miriam Schönle, Jutta Zeitvogel
Titelfoto: Michael Tillmann
Layout und Computersatz: Frank Hindorf, Miriam Schönle
Auflage: 2400 / Druckerei Friedrich

Kinderseite



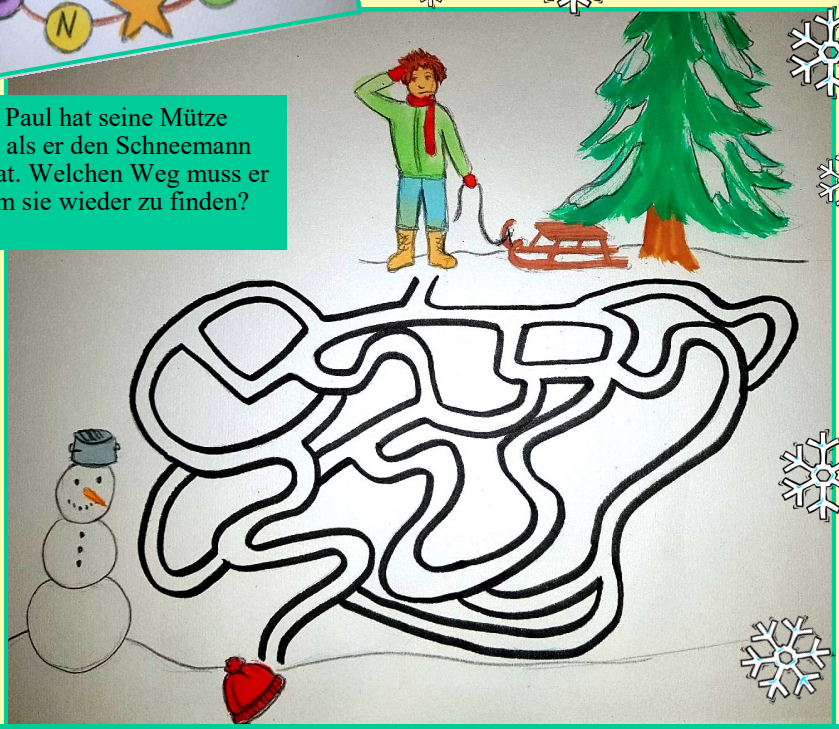
Wie nennen wir die spannende Zeit vor Weihnachten?
Lies dazu nur die gelben Perlen.

Rezept Kinderpunsch

1 l. Weihnachts-Früchtetee
1 l. Apfelsaft
1 l. Kirschsaft
Gummibärchen (oder Gummischlangen)

Alle Flüssigkeiten mischen und in einem Topf erwärmen. Die Gummibärchen dann direkt in die Tasse geben, sie werden groß und ganz glibberig - lecker ☺

Oh nein! Paul hat seine Mütze verloren, als er den Schneemann gebaut hat. Welchen Weg muss er gehen, um sie wieder zu finden?



Diese lustigen Schneemänner sind ganz einfach gebastelt und machen sich super als Geschenkanhänger oder Fensterdeko in der Winterzeit. Für einen Schneemann brauchst du zwei Wattepads, einen Rest Filz oder Tonkarton, Wackelaugen, flüssigen Kleber, Filzstift, Glitzersternchen, Locher und Geschenkband. Klebe die beiden Wattepads aneinander, sodass daraus Kopf und Bauch des Schneemanns werden. Aus dem Filzrest schneidest du Hut und Nase und klebst beide auf den Kopf. Jetzt werden noch Augen und Sternchen aufgeklebt und der Mund gezeichnet. Zum Schluss bekommt der Hut ein Loch, durch das du das Geschenkband fädelst. Schon ist dein Anhänger fertig!

Stabwechsel 2018 -2019

Sagen wir **Adieu** zum alten Jahr.
Gott befohlen!

Übernimm du, Gott, dieses Jahr 2018, reinige es, halte es in dein Licht und lass uns darin manches auch neu sehen.

Lassen wir es gut sein, dieses unser 2018! Der Moment des Jahreswechsels ist kurz wie ein Stabwechsel. Dann ist der Übergang geschafft, das neue Jahr kommt von selbst, wir müssen nichts dafür tun.

Die Zeit fließt uns zu und geht, und wir stehen mittendrin. Das lässt uns innehalten und feiern.

Bedenken wir dabei, was der Theologe Gerhard Ebeling sagte: „Der wahre Zeitmesser ist nicht die Uhr, der wahre Zeitmesser ist die Hoffnung.“

DANKE für 2018

…möchte ich allen hauptamtlichen und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in unserer Matthäusgemeinde sagen.

Viele Hände haben in unserer Gemeinde einen wertvollen Dienst getan; haben unserer Gemeinde ein Gesicht gegeben und das Evangelium sichtbar und erlebbar gemacht.

Herzlichen Dank für alles Mittun auf unserem Schiff, das sich Gemeinde nennt. Sie haben mit Ihrer Schaffenskraft, Motivation und Ausdauer das Schiff auf Kurs gehalten und mitgeholfen, dass es fährt.
Auf ein gutes und gesegnetes neues Jahr 2019

Ihr Pfarrer Jürgen Knöbl

Ein neues Jahr.
So viele Tage.
So viele Stunden.

Geschenkte Zeit,
Sommer und Winter,
Tag und Nacht.

Ich wünsche dir,
dass dein Leben
ein Wunder bleibt.

Und Gott dir
im neuen Jahr
immer wieder begegnet.

Tina Willms

Suche Frieden und jage ihm nach! (Psalm 34,15)

Von welchem Frieden ist die Rede? Der letztjährige Katholikentag in Münster trug das Motto „Suche Frieden“ und griff genau den Psalmvers auf, der Jahreslosung ist. Das Motto des Katholikentages lag im letzten Jahr auf der Hand: 400 Jahre nach Beginn des Dreißigjährigen Krieges, 100 Jahre nach Beendigung des Ersten Weltkrieges: Globaler Frieden, Frieden zwischen den Völkern, Beendigung von Gewalt und Krieg. Ich frage mich, wie die Gottesdienstbesucher am Neujahrsmorgen 1919 diese Jahreslosung gehört und empfunden hätten: „Suche Frieden und jage ihm nach!“ Sechs Wochen nach Beendigung des Ersten Weltkrieges. Frieden zwischen den Kriegsteilnehmern. Aber auch Frieden innerhalb einer Gesellschaft, die am Rande des Bürgerkriegs stand.

Frieden hat viele Facetten, Themen, die uns angehen, manchmal „unter den Nägeln brennen“: Der Frieden zwischen Nationen und Religionen. Der Frieden innerhalb der Gesellschaft. Der Frieden zwischen den Konfessionen. Der Frieden zwischen den Generationen und den Geschlechtern. Der Frieden zwischen Arm und Reich. Der Frieden mit der Schöpfung. Alle diese Themen brauchen unser Engagement und unser Gebet.

Von einem Frieden habe ich bisher nicht gesprochen, dabei ist er mir wichtig. Weil er die Grundlage für jeden Frieden ist: Der Friede mit mir selbst. Den wünsche ich Ihnen für das neue Jahr von Herzen: Frieden mit sich selbst. Weil er friedlicher macht in der Familie und am Arbeitsplatz, im Freundeskreis und in der Nachbarschaft. Weil ich mich im Frieden mit mir selbst leidenschaftlicher einsetze für den Frieden in der Gesellschaft, mit der Schöpfung, weltweit. Im Frieden mit mir kreise ich nicht ständig um mich selbst, bin ich nicht der Mittelpunkt, sondern offen und sensibel für Gott und den Nächsten. Eines brauche ich zum Frieden mit mir selbst: Den Frieden mit Gott. Dabei mag ich davon nicht reden, weil es vermessen ist. Ich kann keinen Frieden mit Gott schaffen, ich kann ihn nicht suchen und ich kann ihm nicht nachjagen. Den Frieden Gottes kann ich mir nur schenken lassen.

Michael Tillmann

Foto: picture alliance/PantherMedia/Andrei Bordeianu

JAHRESLOSUNG 2019
Suche
Frieden und
jage ihm nach!
Psalm 34,15
Foto: Lotz